

Terminplanung rund um den Stundenplan

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 29. Januar 2019 21:23

Ich meine, ich hatte dir das bereits schon mal gesagt, es macht den Stundenplan schwierig bis unmöglich zu rechnen, wenn auf jeden Sonderwunsch junger Eltern bzw. von Kollegen allgemein Rücksicht genommen wird. Ein Kollege bzw. eine Kollegin, der nicht zur 1. Stunde will oder kann, verhindert, dass beispielsweise eine Doppelstunde (die gekoppelt über den ganzen Jahrgang läuft, aufgrund der Differenzierung) für alle parallelen Kollegen, nicht in die 1. UND 2. Stunde gelegt werden kann. Haben wir da beispielsweise noch eine andere Person dabei, die einen bestimmten freien Tag haben will und ggf. schulische Besonderheiten, engt das den Plan unheimlich ein.

Jeder Stundenplaner versucht darauf Rücksicht zu nehmen - aber, so steht das auch bspw bzgl. freie Tage in der ADO: Die Schule geht vor.

Oder ein anderes Beispiel: Eine Kollegin an der Schule meiner Frau (Grundschule) will wegen den Kindern nicht zur 1. Stunde kommen, Montags sogar erst zur 3. Aber Klassenleitung. Wie soll das denn realistisch laufen? Du kannst in die ersten Stunden doch nicht immer nur Kunst/Musik/ u.ä. legen.

Oder wie die Gleichstellungsbeauftragte des Bezirkes Münster auch schon mal gesagt hat: Wenn ein Teilzeitkonzept an der Schule existiert, dann ist der Fürsorgepflicht und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf damit genüge getan. Mehr kann man - aber ist keine Pflicht.